

Dokumentation Landesförderprogramm Bestandserhaltung der Förderrunde 2020

Stadtarchiv Nierstein (betr. durch den Geschichtsverein Nierstein e.V.) – Lückenschluss in Nierstein

Ca. 52 Regalmeter umfasst das Niersteiner Stadtarchiv, das seit 1974 als Depositum im Landesarchiv Speyer (Sig. U 178) verwahrt wird. Um diese historische Fundgrube mit Urkunden, Sachakten und Amtsbüchern aus der Zeit von 1416 bis 1972 für Forschungsarbeiten effektiv nutzbar zu machen, regte der Geschichtsverein Nierstein e.V. an, das veraltete und lückenhafte Bestandsverzeichnis aus den 1970er Jahren zu überarbeiten. Dies übernahmen 2016/2017 die Fachleute im Landesarchiv Speyer. 2108 Archivalien wurden detailliert neu verzeichnet und ein online zugängliches Findbuch erstellt. Bei dieser Neuverzeichnung stellten die Fachleute auch fest, dass etwa zehn Prozent des Bestandes restauriert werden müssen: ca. 2,5 Regalmeter (109 Akten) wurden zwar trockengereinigt und im Findbuch verzeichnet, konnten aber wegen Papierschäden nicht für die Nutzung freigegeben werden und bei ca. 2,7 Regalmeter (54 Bündel) war der Schaden durch Schimmelbefall so groß, dass man sie gar nicht bearbeiten konnte. Diese Schäden waren bereits vor der Abgabe an das Landesarchiv entstanden.

Daraufhin beschloss der Geschichtsverein Nierstein e.V., sich um die Restaurierung dieser Archivalien zu kümmern, eine Aufgabe, die die Eigentümerin des Archivs, die Stadt Nierstein, nicht hätte übernehmen können. Um das Projekt zu unterstützen, berief der Stadtrat die 2. Vorsitzende Dr. Susanne Bräckelmann zur ehrenamtlichen Beauftragten für das Stadtarchiv und sagte zugleich zu, in den nächsten fünf Jahren regelmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 5.000 € für die Archivrestaurierung zur Verfügung stellen. Angesichts der hohen Kosten, die allein für den Bündelbestand auf rund 70.000 Euro geschätzt wurden, war es unbedingt notwendig nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Das 2019 gestartete Pilotprojekt des Landes Rheinland-Pfalz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes in rheinland-pfälzischen Archiven, Bibliotheken und Museen kam für Nierstein genau zur richtigen Zeit. Ein erster Antrag in 2019 wurde zwar nicht berücksichtigt, doch mit einem zweiten Förderantrag hatte der Verein dann in 2020 Erfolg und erhielt die Zusage für Mittel der Landesförderung in Höhe von 15.000 €. Diese Summe konnte der Geschichtsverein durch zweckgebundene Spenden und Vereinsmittel auf insgesamt 26.500 € aufstocken. Mit Unterstützung des LBE in Koblenz reichte der Verein einen Folgeantrag bei der KEK in Berlin ein und es gelang, diesen Betrag mit Mitteln aus dem Sonderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Prof. Monika Grütters, MdB zu verdoppeln (53.000 €).

Für den Förderantrag 2020 (MWWK/LBE und BKM/KEK) hatte Dr. Susanne Bräckelmann den schwer geschädigten Bündelbestand ausgewählt: Hier sind viele Blätter durch Schimmelbefall morsch und eingerissen, dazu haften sie zum Teil so stark aufeinander, dass man sie nicht mehr lösen kann. Die Priorisierung innerhalb dieses Bestandes folgte inhaltlichen Aspekten und konzentrierte sich zunächst auf die Niersteiner Gerichtsprotokolle, eine besonders wertvolle Quelle, die dank der ungewöhnlich vollständigen, nahezu ein Jahrhundert (1705–1798) umfassenden Aktenlage auch überregional interessant ist. Den Restaurierungsauftrag in Höhe von 53.000 € erhielt die Fa. Schempp in Kornwestheim. Gut die Hälfte der 54 schwer geschädigten Bündel konnte damit restauriert werden (die Blätter wieder voneinander gelöst, Schimmelsporen vorsichtig entfernt, bei den abgebauten Blättern nach Wässern und Leimen die Fehlstellen ergänzt bzw. übervliesen werden). Noch sind nicht alle Gerichtsprotokolle wieder nutzbar, daher bemüht sich der Verein um weitere finanzielle Unterstützung. Ziel ist, diese Quelle wieder lückenlos nutzbar zu machen, damit sie für verschiedene wissenschaftliche Forschungsprojekte zur Verfügung steht.

Ansprechpartner beim Geschichtsverein Nierstein:

Dr. Susanne Bräckelmann

2. Vorsitzende Geschichtsverein Nierstein, Archivbeauftragte Stadt Nierstein

susanne.braeckelmann@t-online.de

www.geschichtsverein-nierstein.de

Fotodokumentation: Bsp. zum Zustand der Niersteiner Archivalien vor und nach der Restaurierung. © Norbert Schempp

